## Fledermaus im Winter gefunden?

**Fledermäuse sind wechselwarme Säugetiere, die als Insektenfresser im Winter keine Nahrung finden. Daher halten sie Winterschlaf, wobei sie ihre Körpertemperatur auf 2 Grad über der Umgebung absenken. Der Kreislauf wird auf ein Minimum und die Herzfrequenz auf wenige Schläge pro Minute reduziert.**

**Fledermäuse verschlafen den Winter**

Um den Winter zu überdauern, legen sie im Herbst Fettreserven zwischen den Schulterblättern an. Fledermäuse wachen im Winter immer wieder auf, um sich ein besseres Quartier zu suchen. Das passiert meist, wenn es deutlich kälter oder wärmer wird. Gerade die Spalten bewohnenden Fledermäuse sind davon stärker beeinflusst als Arten, die in Höhlen, Stollen oder Kellern überwintern. Bei den genutzten Spalten an Gebäuden, in Felsen oder an Bäumen müssen die Temperaturen passen und ausreichend Luftfeuchtigkeit vorhanden sein, da sonst die Flughäute austrocknen.

**Fledermaus gefunden - was tun?**

Liegt eine Fledermaus im Winter am Boden oder am Fensterbrett, so sichern Sie unverletzte Tiere in einer Schachtel an einem kühlen Ort. Je nach Temperatur können fitte Tiere an einem geschützten Ort untergebracht werden, sofern sie die Möglichkeit haben, wegzufliegen. Dazu eignen sich frei zugängliche Schuppen, offene Keller oder nicht verschlossene Garagen. Als Überbrückung können auch Fledermauskästen an einem frost- und katzengeschützten Ort dienen.

**Fliegen im Winter kostet sehr viel Energie**

Lassen Sie die Fledermaus vorsichtig in den Kasten krabbeln. Alternativ können auch Holzstapel oder Holzwände angeboten werden. Die Fledermaus sollte jedoch die Möglichkeit haben, wegzufliegen, um sich ein geeignetes Quartier zu suchen. Je schneller das passiert, umso schneller kann sie wieder in den Winterschlaf gehen und Energie sparen. Das sehr energieaufwändige Fliegen sollte im Winter die Ausnahme bleiben.

Hängen Fledermäuse am Fliegengitter oder an einer geschützten Hauswand, warten Sie ab und beobachten Sie das Tier. Die Tiere suchen sich manchmal scheinbar ungünstige Plätze aus, sind aber meistens fähig, selbständig ein geeignetes Quartier zu finden. Wenn Sie unsicher sind, holen sie sich Rat von ExpertInnen.

**Fledermäuse brauchen Profi-Hilfe**

Verletzte oder schwache Tiere sollten von einem Tierarzt oder einer Fledermaus-Pflegerin versorgt werden. Sind die Schulterblätter sichtbar, so ist das Tier abgemagert. Ehrenamtliche Fledermaus-PflegerInnen übernehmen gerne die Fledermaus. Bitte versuchen Sie nicht auf eigene Faust, Fledermäuse zu pflegen oder über den Winter zu bringen. Diese hoch spezialisierten Tiere benötigen eine spezielle Pflege. Gerade im Winter ist bei den Weibchen größte Sorgfalt geboten, damit es nicht zu einer Früh- oder Fehlgeburt kommt.

**Alle heimischen Arten sind streng geschützt**

Von den 28 in Österreich heimischen Fledermausarten kommen 26 im Naturland NÖ vor. Gefährdet sind sie vor allem durch den Verlust an Quartier- und Jagdlebensräumen. Im Winter kommen neben dem Ausbau von Weinkellern oder dem Verschließen von Kellern häufig Störungen im Winterquartier hinzu, wodurch die Tiere aufwachen und lebenswichtige Energie verbrauchen. Mit dem Klimawandel kommt es in der kalten Jahreszeit zu warmen Perioden, die die Fledermäuse ebenfalls aufwecken. Das kann sich fatal auf die Populationen auswirken, wenn die Tiere nach dieser energiereichen Aufwachphase nichts zu fressen finden.

**Weitere Informationen** erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ auf www.naturland-noe.at und unter 02742 219 19.